



Wanderziel Lambertskreuz-Hütte noch attraktiver gestaltet

Waldhaus der Ortsgruppe Lambrecht des Pfälzerwald-Vereins nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten bei „Kaiserwetter“ in Dienst gestellt - Beachtliche Investition - Lob und Anerkennung für ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer

(ve) Einen der schönsten Sonnentage des Jahres hatte sich die Ortsgruppe Lambrecht des Pfälzerwald-Vereins ausgesucht, um ihre vereinseigene Lambertskreuz-Hütte nach dem erfolgten Um- und Erweiterungsbau wieder in Betrieb zu nehmen. Sternförmig aus allen Himmelsrichtungen waren Wanderer, Mountainbiker und Reiter gekommen, um nicht nur den herrlichen Herbsttag im Pfälzerwald zu genießen, sie wollten auch bei der Indienststellung des beliebten Wanderzieles dabei sein. Zahlreiche Gäste nutzten auch die Möglichkeit, sich den Führungen durch die Hütte anzuschließen, um einen Blick in das moderne technische „Innenleben“ einer zukunftsfähigen Pfälzerwald-Hütte zu werfen.

Vorsitzender Gunther Weber erinnerte in seiner Ansprache daran, als im Oktober 2009 nach einer einjährigen Planungsphase die Bauarbeiten mit dem Abriss des Dachstuhls über den alten Toilettenanlagen begannen. Die Erdarbeiten konnten dann erst nach der Winterpause im April 2010 fortgesetzt werden und der frühe Winterereinbruch 2010/11 führte zu einer zeitlichen Verzögerung der Bauarbeiten um rund einen Monat und es drohte gar die Schließung des Wirtschaftsbetriebes über Winter, weil zu befürchten war, dass die neuen Toilettenanlagen nicht rechtzeitig vor der Frostperiode fertig werden. Doch mit einer baulichen Kunst der Improvisation konnte die kritische Zeit überbrückt werden.

Spagat zwischen Tradition und moderner Technik

Gunther Weber betonte in seinem Grußwort, dass die Lambrecht Pfälzerwälder seit der Errichtung der ersten Lambertskreuz-Hütte im Jahre 1907 sich stets den Bedürfnissen der Gäste anpassten und ständige Erweiterungen und Verbesserungen an der Hütte durchführten. Dabei sei immer Wert darauf gelegt worden, dass der besondere Charakter der Hütte erhalten bleibt, gleichzeitig die Technik nur im verborgenen Einzug hält. So sei auch jetzt mit der größten Investition ein Spagat zwischen Tradition und moderner Technik gelungen.

Mit knapp 600.000 Euro verbauten Mitteln musste die Ortsgruppe an ihre finanzielle Grenze gehen, die Finanzierung sei gesichert, wenn auch der Kostenrahmen nicht ganz eingehalten werden konnte. Die Gesamtkreditaufnahme musste nicht überschritten werden, dennoch müsse die Ortsgruppe in den nächsten Jahren „den Gürtel ganz eng schnallen“ und man sei auf jede finanzielle Hilfe angewiesen. So rief der Vorsitzende alle Freunde des Pfälzerwaldes und der Lambertskreuz-Hütte auf, Mitglied der Ortsgruppe Lambrecht des Pfälzerwald-Vereins zu werden.

Durch den Anbau wurde die Gesamtanlage der Hütte in sich geschlossen, im Keller sind die Funktionsräume wie Vorrats- und Kühlräume untergebracht, die mittels eines Lastenaufzuges bequem er-

reicht werden. Herzstück ist das Blockheizkraftwerk, das Wärme und Strom liefert. Im Erdgeschoß befinden sich die modernen sanitären Anlagen, die auch von den Gasträumen im Innern direkt erreicht werden können. Neu sind ein Baby-Wickelraum und Umkleieräume für Wanderer oder Mountainbiker. Die Geschirr-Rückgabe wurde neu organisiert, im Einsatz sind Spülmaschinen in einer neuen Spülküche. Über ein neues Treppenhaus, das gleichzeitig die Aufgabe eines möglichen Fluchtweges erfüllt, wird das Obergeschoß mit dem neuen Vereinsraum und Sitzcken erreicht. Insgesamt bleibt die Kapazität mit rund 300 Sitzplätzen unverändert.

Dank an den ehrenamtliche Bauleiter und seine Helfer

Der Kostenrahmen konnte nur einigermaßen eingehalten werden, weil freiwillige Helfer unzählige Arbeitsstunden auf Lambertskreuz geleistet haben, sagte Vorsitzender Gunther Weber. Allen voran galt der Dank dem stellvertretenden Vorsitzenden Rainer Heckmann, der als Bauleiter fungierte und zeitweise wohl länger auf Lambertskreuz als zu Hause gewesen sei. Er habe nicht nur den Arbeitsdienst organisiert sondern auch mit dem Architekten, mit den Baufirmen und den Lieferanten verhandelt und gleichzeitig sei er „Schaffer und Motivator“ in einer Person gewesen. Während der Vorsitzende mehr vom Schreibtisch



PWV-Vorsitzender Gunther Weber (links) ernannte seinen Stellvertreter Rainer Heckmann (rechts), der als Bauleiter beim Umbau der Lambertskreuz-Hütte vorbildlich fungierte, zum Ehrenmitglied des Ortsvereins.

aus finanzielle und rechtliche Fragen klärte, sei Rainer Heckmann der „Mann vor Ort“ gewesen, der sich um alles kümmerte. Als Dank ließ ihm die Ortsgruppe die höchste Ehrung zukommen und ernannte Rainer Heckmann zum Ehrenmitglied der PWV-Ortsgruppe Lambrecht.

Mit Weinpräsidenten dankte der Vorstand den freiwilligen Helfern Julian Bach, Klaus Biegel, Richard Böhl, Wolfgang Eichmann, Egon Faß, Ludwig Fuchs, Werner Goger, Karl-Heinz Hammel, Artur Heene, Günther Kapp, Hans Kapp, Friedhelm Klein, Walter Klein, Anton Knoll, Karl Liebrich, Klaus Liebrich, Günther Münch, Klaus Nowotny, Laczlo Peimli, Albert Schäfer und den für die Pflege zuständigen Ruth Liebrich und Ella Schaeffer. Der Dank des Vorsitzenden galt auch der Pächterin Jutta Kunter und ihrem Team, für die eine Bauzeit von zwei Jahren sicherlich nicht einfach war, denn die Bauarbeiten seien nicht immer ohne Lärm und Staub durchzuführen gewesen und manches habe improvisiert werden müssen, um den Wirtschaftsbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Zahlreiche Ehrengäste begrüßt - Grußworte gesprochen

Unter den zahlreichen Gästen der Inbetriebnahme der erneuerten Lambertskreuz-Hütte begrüßte Vorsitzender Gunther Weber besonders seinen Amtsvorgänger und Ehrenvorsitzenden Fritz Burkhardt mit Gattin. Er habe über 30 Jahre als Hüttenwart und Vorsitzender seine ganze Kraft dem Aus-

bau der Hütte gewidmet und die Grundlage für den aktuellen Umbau gelegt.

Begrüßt wurde auch der Bad Dürkheimer Stadtbeigeordnete Udo Zwar und der Leiter des Forstamtes Bad Dürkheim Harthmut Hager mit den Revierleitern Annette Bleh und Robert Kirchner.

Fortsetzung auf Seite 2



Die Ortsgruppe Lambrecht des Pfälzerwald-Vereins bedankte sich bei einer großen Anzahl freiwilliger Helfer, die sich beim Hüttenumbau tatkräftig engagiert hatten. Talpost-Fotos-ve



Neben Freibier floss auch Freiwein zur Hütteneinweihung. Hier füllt Vorstandsvorsitzender Kurt G. Freund der Winzergenossenschaft Vier Jahreszeiten einen Schoppen.

Wanderziel Lamberts-kreuz-Hütte...



Bei herrlichem Herbstwetter wurde die „neue“ Lamberts-kreuz-Hütte ihrer Bestimmung übergeben. Im Hintergrund der Anbau, in dem die Technik- und Vorratsräume, die sanitären Anlagen und neue Unterkunftsmöglichkeiten integriert sind.

Das Gelände der Lamberts-kreuz-Hütte war im Erbbaurecht von der Stadt Bad Dürkheim und dem Forstamt Bad Dürkheim erworben worden. Ein Grußwort sprach Bezirksobmann Karlheinz Schäker als Vertreter des Pfälzerwald-Hauptvereins.

Stadtbürgermeister Michael Stöhr überbrachte die Grüße der Stadt Lambrecht und er bescheinigte der Ortsgruppe, dass sie „mächtig stolz“ auf das Geschaffene sein könne. Nach der Erneuerung der Wasserversorgung und der Klärung der Abwasserproblematik sein nun der Wanderstützpunkt ausgebaut und modernisiert worden. Lamberts-kreuz sei eines der beliebtesten Ziele von Wanderern, Nordic-Walkern, Mountainbikern und Reitern im Pfälzerwald. Der Bürgermeister nahm auch Stellung zu den Bestrebungen, Windkraftanlagen

im Pfälzerwald zu errichten. Neben dem Haardtrand sollte nach seiner Meinung auch das Zentrum des Pfälzerwaldes von den Windrädern verschont bleiben.

Stadtwerke-Direktor Bruno Limbeck kündigte an, eine Ruhebahn auf dem Weg von der Rotsteig zum Lamberts-kreuz aus Anlass der Lamberts-kreuz-Indienststellung zu stiften. Er überreichte die Plakette hierzu, worauf festgehalten ist: „1582 Meter bis zum Schoppen“. Er erläuterte auch die von den Stadtwerken im Rahmen eines „Contracting“ installierte Heizkraftanlage.

Dieses Blockheizkraftwerk wird mit Flüssiggas betrieben und bei maximaler Auslastung könnte es fünf Einfamilienhäuser mit Wärme und Strom versorgen.

Mit dieser Anlage wird auf Lamberts-kreuz eine dezentrale Energieversorgung

mit höchstem Wirkungsgrad mit Kraft-Wärmekopplung auf der Basis von Flüssiggas durchgeführt.

„Gerade diese dezentrale Stromerzeugung, verbunden mit dem Geschäftsmodell des Contractings, war für uns Anlass, die Anlage hier zu betreiben.“

Wir wollen damit Erfahrung gewinnen, um dieses Modell in unserem Versorgungsgebiet zukünftig anbieten zu können“ sagte der Werkleiter wörtlich.

Für die Einweihungsgäste der erweiterten Lamberts-kreuzhütte spendete die Privatbrauerei Bischoff Freibier und aus einem Fässchen der Winzergenossenschaft Vier Jahreszeiten floss Freiwein. Die Ortsgruppe Lambrecht des Pfälzerwald-Vereins hat eine informative Broschüre zur Indienststellung der Hütte herausgegeben, die von Edeldruck hergestellt wurde.